

eundären Rinde wird mit zunehmendem Alter durch das Dickenwachsthum die regelmässige Anordnung der Zellen mehr oder weniger verändert, so wie gleichfalls in der primären Rinde, wenn solche nicht durch Borkenbildung verloren geht, mit dem Alter die tangentielle Verlängerung der Zellen zunimmt. Harzzellen und Milchsatzzellen fehlen der rothen China- rinde jeden Alters. Die Menge der Krystall- zellen variiert. Die Borkenbildung beginnt erst mit dem Alter, ebenso die Bildung der Korkwarzen, deren Dasein für alte Rinden charakteristisch ist.

Nene Bücher.

Index Filicum: a Synopsis, with Characters, of the Genera, and an Enumeration of the Species of Ferns, with Synonymes, References etc. By Thomas Moore, F. L. S., F. H. S., etc. London. Pamplin. 16mo.

Der unermüdlche Inspector des botanischen Gartens zu Chelsea bei London liefert in diesem Buche eine Zusammenstellung aller bis jetzt bekannten Farne. Bei den Gattungen werden die Diagnosen gegeben, bei den einzelnen Arten und Spielarten jedoch nur die Synonyme und Citate u. s. w. Fünf Hefte (jedes Heft aus etwa 50 Seiten bestehend, und zu dem Preise von 1 Shilling engl. zu beziehen) sind bis jetzt erschienen. Die Aufzählung der Species ist alphabetisch geordnet, und das letzt erschienene Heft geht bis auf *Asplenium* Linn. Im Ganzen hat der Verfasser bereits 23 Genera und 460 Species in den ausgegebenen Lieferungen registrirt.

Wir wünschen dem Unternehmen den besten Fortgang, und rathen allen Denjenigen, welche etwa kürzlich in schwer zugänglichen Gesellschaftsschriften neue Farne beschrieben haben, dem Verfasser sofort eine directe Mittheilung davon zu machen. Seine Adresse ist: — Thomas Moore, Esqr., Botanic Garden, Chelsea, near London.

Species Filicum; being Descriptions of the known Ferns, particularly of such as exist in the authors own Herbarium, or are with sufficient accuracy described in works to which he has access. Accompanied with numerous Figures. By Sir W. J. Hooker, K. H. etc. Vol. II. containing *Adiantum - Ceratopteris*. Plates LXXI — CXL. London. W. Pamplin. Svo. 1858.

Die vor uns liegende 7. und 8. Lieferung

beschliesst den zweiten Band von Hooker's *Species Filicum*, und enthält die Gattungen: *Llavea* (mit 1 Species), *Cryptogramme* (mit 1 Sp.), *Pellaea* (mit 34 Sp.), *Pteris* (123 Sp.) und *Ceratopteris* (mit 1 Sp.) Die Illustrationen sind von W. Fitch.

Enumeratio plantarum zeylanicae: an Enumeration of Ceylon Plants, with Descriptions of the new and little known Genera and Species, Observations on their Habitats, Uses, Native Names etc. By G. H. K. Thwaites, F. L. S., etc., Assisted by J. D. Hooker, M. D.; V. P. R. S., F. L. S. etc. Part. I. *Ranunculaceae* to *Connaraceae*. London. W. Pamplin. 1858. Svo.

Schon Herrn Thwaites' Vorgänger, der durch seine Reisen in Brasilien bekannte Dr. Georg Gardner hegte die Absicht, eine Aufzählung der Pflanzen der Insel Ceylon zu geben, und hatte auch zu diesem Zwecke bereits ein bedeutendes Material angehäuft, als ihm der Tod erreichte. Seine Idee blieb dem botanischen Garten zu Peradenia als theures Vermächtniss, und der jetzige Vorstand desselben hat, im Verein mit Dr. J. D. Hooker, keine Zeit verloren, sie in würdiger Weise auszuführen. Das erste Heft liegt uns vor und geht von den *Ranunculaceen* bis zu den *Connaraceen*. Gattungen und Arten werden, wenn sie neu oder wenig bekannt sind, beschrieben, von den übrigen aber werden nur die Synonyme und Citate gegeben. Wenn das Buch vollendet, werden wir es ausführlicher besprechen.

Correspondenz.

[Alle in dieser Rubrik erscheinen sollenden Mittheilungen müssen mit Namensunterschrift der Einsender versehen sein, da sie nur unter dieser Bedingung unbedingte Aufnahme finden werden. Red. d. Boupl.]

Sitten und Gebräuche der Mark Brandenburg in ihrer Beziehung zur heimatlichen Pflanzenwelt.

Dem Redacteur der *Bouplandie*.

Berlin, den 29. October 1858.

Angeregt durch Ihre, in der Naturforschenden Gesellschaft zu Hannover gehaltene populäre Vorlesung über die Sitten und Gebräuche in ihrer Beziehung zur heimatlichen Pflanzenwelt übersende ich Ihnen folgende, in unserer Gegend gesammelte Notizen:

Kinder handeln und spielen im ersten Frühling allgemein mit „Kuhblumen“, der aus den noch überschwemmten Wiesen in Menge gross-blumig aufschliessenden *Caltha palustris*. Wie der mit Maikäfern, wird dieser kleine Handel nun Nadeln getrieben.

Die Maibusche zu Pfingsten sind allgemein im Gebrauch und werden auf dem Berliner Markt in zahlloser Menge verkauft. Zugleich mit ihnen *Calmus*

(*Acorus Calamus*), dessen wohlriechende Schilfblätter bei jenem Feste reichlich auf dem Fussboden der Fluren und Hofe gestreut werden.

Am Gründonnerstag isst man ein Gericht von „Spruten“ (den jungen Sprossen des Grünkohls, der den Winter überdauert hat). Dass neuerlei Kräuter hinzugenommen werden müssen, wird mehr gesagt, als gethan. Kindern, die von der Schussel nicht essen wollen, sagt man, sie müssten, falls sie es nicht thäten, im Laufe des Jahrs sterben.

(Der Buchsbaum dient auch am Rhein zu Palmsonntagsgaben und wird als solche geweiht.) In der Mark dienen dazu allgemein blühende Zweige von *Salix Caprea*, die „Palmen“ heissen.

Mit der sehr rauhen Pflanze *Galium Aparine* peitschen sich die Kinder die Zunge blutig, ohne dass es schmerzt. Es ist dies ein unschuldiges Zurschauftragen eines scheinbaren Stoicismus.

Als Pfeifenräucher dienen um Berlin die Halme von *Calamagrostis Epigeios*. Früher wurden sie viel von Invaliden gesammelt und verkauft, jetzt noch immer, wenn auch weniger. Grosse Sandstrecken in der Nähe des Invalidenhauses erleichterten den alten Kriegern diese Industrie.

(Nicht in der Mark, wohl aber am Rhein, namentlich am Niederrhein bezeichnet ein grüner Busch, meist ein Wachholder, dass Wein und Bier in einem Haase ausgeschenkt wird. Derselbe Gebrauch ist auf Madeira im Schwange.)

Vierblättrige Kleeblätter bedeuten für den Suchenden, der sie findet, Glück.

Kinder wetteifern darin, die ganze Federkrone der Butterblume (*Leontodon Taraxacum*) auf einmal wegzulassen. Wenn das gelingt, der bekommt noch in demselben Frühjahr einen neuen Rock.

Kränze von Korn- und Radelblumen (*Agrostemma Githaga*) werden namentlich für die aufs Land schwärmenden Städterinnen in grosser Menge gewunden und im Haar getragen.

Die Kinder essen spielend die Früchte der Käsemalve (*M. rotundifolia* und *borealis*).

Aus dem „Mark“ der Binsen werden Spielzeuge, namentlich verzierte kleine Eier etc. gemacht.

Grosse Bündel von *Scirpus lacustris* dienen den badenden Knaben, unter die Arme gelegt, sie über dem Wasser zu erhalten und ihnen das Schwimmenlernen zu erleichtern.

Die Erdbeeren heissen daneben und noch volkstümlicher: „rothe Besinge“. Brombeeren auch: „Brombesinge“. *Vaccinium Myrtillus*: „Schwarze Besinge“. Diese Beeren alle, nebst den nur in Zucker eingemacht geniessbaren Preiselbeeren (*V. Vitis idaea*) werden vielfach genossen.

Mit Haselruthen werden am Aschermittwoch Morgen die Dorfmadge aus dem Bette gepeitscht.

Besen werden auch viel aus *Spartium scoparium* verfertigt. Man macht dergleichen für Kinder im Frühling aus dem blühenden Strauche.

Aus schwarzem Flieder (Hollunderstöcken) werden von den Knaben Knallbüchsen gemacht.

Eine sehr beliebte Pilzart im Frühling (März und April) sind die Morcheln (*Morchella esculenta*), frisch

und getrocknet eine sehr wohlschmeckende Speise, die den Hausfrauen nicht billig kommt, denn die Metze kostet $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 20 Groschen.

Trockne Bouquets werden nächst Immortellen viel aus dem Federgras (*Stipa pennata*) gemacht, welches hie und da in Menge sandige Hügel zielt und ausserordentlich niedlich ist.

Ledum palustre wird zum Bier, namentlich zum Bockbier gemischt, um es stark und berauschend zu machen. Das ist gesetzlich untersagt; auch wohl keine alte Sitte, sondern erst mit dem bairischen Biere in Gang gekommen. Die einheimischen Biere sind nicht bitter.

Während man am Rhein Lindenblüthen- und Schützen trinkt, ist in der Mark Fliederthee das volkstümliche Mittel dazu. Die Beeren des Hollunders werden zu wenig Andern als zu einer Lockspeise für Rothkehlchen und andere Vögel, die in Spreukeln aus Haselruthen gefangen werden, benutzt.

Weihnachtsbaume meist aus *Pinus sylvestris*, seltener aus der nicht einheimischen, nur angepflanzten *P. Abies*.

Rosinen-Männer werden zu Ostern aus Kuchenteig gebacken oder auch sonst aus ganzen Rosinen verfertigt.

Die Reben werden im April, ehe sie grünen, zur Zeit, wo man sie schneidet, an der Schnittfläche mit einem Fläschchen behängt, was der reichlich fliessende Saft bald füllt. Dieser Saft ist ein Mittel gegen Augenkrankheiten.

Man sammelt im Grossen die „Königskerzen“ (mehr *Verbascum*-Arten) und legt sie an Orte, die vor Ratten bewahrt werden sollen. Der Geruch vertreibt bis auf einen gewissen Grad diese Thiere.

Ihr etc. Carl Bolle, Dr.

Zeitungsnachrichten.

Deutschland.

Göttingen, 2. November. Es wird den zahlreichen, in ganz Europa verbreiteten Schülern unseres berühmten Mineralogen und Geognosten, des Geh. Hofraths Haussmann, von Interesse sein, zu erfahren, dass derselbe am 26. October d.J. sein 50jähriges Doctorjubiläum feierte, nachdem er schon vor mehreren Jahren in der Stille sein Dienstjubiläum begangen hatte; denn er begann seine Laufbahn als Bergmann im Harz 1803, und stand schon in seinem 27. Jahr (1809) in Kassel als Generalinspector den Berg-, Hütten- und Salzwirken des damaligen Königreichs Westphalen vor, von wo er 1811 als ordentl. Professor hierher berufen wurde.

Berlin, 28. October. Der Geh. Rath Prof. Dr. Schönlein, welcher hierher zurückgekehrt ist, ward gestern vom Prinz-Regenten empfangen. Derselbe wird in diesen Tagen

seine Vorlesungen an der hiesigen Universität für das Wintersemester eröffnen. Wie wir hören, wird Prof. Schönlein im April kommenden Jahres aus seiner hiesigen Wirksamkeit ausscheiden.

Leipzig. Unterm 10. November schreibt die Leipziger Zeitung: Gestern sind zuerst directe officiële Mittheilungen vom englischen General-Consulat an Herrn Baron v. Humboldt in Betreff der weitem Nachforschungen nach dem Schicksale E. Vogels in Wadai — datirt den 22. October — hierhergelangt. Wir theilen die Depesche ihrem ganzen Inhalte nach mit. „Excellenz! In Folge der neuesten Befehle des Lord Malmesbury habe ich die Ehre, Ew. Excellenz das, was neuerdings in Betreff des unerschrockenen Reisenden Dr. Vogel gesehehen ist, zu berichten. Da wir bis zum 27. März d. J. keine bestimmten Nachrichten über den Doctor erhalten hatten, wurde ein officieller Courier von Murzuk an den Sultan von Bornu abgesandt, so wie gleichzeitig an die Chefs der Tuariks von Aier mit Briefen, worin man sie auf's dringendste um ihren Beistand gebeten, falls der Reisende noch am Leben und etwa gefangen, keine Mühe zu scheuen und keine Kosten zu sparen, seine Befreiung zu bewirken, sofern er aber nicht mehr lebe, die Thatsache seines Todes festzustellen und sich in den Besitz seiner Papiere zu setzen. Um aber nach Bornu zu gelangen und Antwort von dort zurückzubringen, erfordert nicht viel weniger als 12 Monate Zeit, so dass Ew. Exc. versichert sein dürfen, wir haben die Nachrichten, nach denen wir uns selbst so sehr sehnen, noch nicht erhalten können. Nichtsdestoweniger liess ich bereits auf's Neue an den Viceconsul Ihrer britischen Majestät in Murzuk Verfügungen ergehen, Nichts unversucht zu lassen in dieser Angelegenheit, die uns selbst so sehr am Herzen liegt, wie Ew. Exc. aus der in Abschrift beiliegenden Depesche sich überzeugen werden. Ferner habe ich eine Berathung gepflogen mit einigen besonders einsichtsvollen Bewohnern des Fezzan, welche augenblicklich sich hier aufhalten und einstimmig der Meinung sind, dass das einzige Mittel, über Vogel's Schicksal unzweifelhafte Gewissheit zu erlangen, sein würde, entweder einen Kaufmann von Gadron (südlich von Murzuk gelegen) oder einen Sherif nach Wadai

abzusenden, da beide dort grosses Ansehen und Einfluss genossen. Dieses habe ich schon Sr. Exc. dem Lord Malmesbury mitgetheilt und sehe dessen weiteren Befehlen entgegen. In Stellvertretung des in England auf Urlaub abwesenden General-Consuls Hermann, R. Keade.“ — Die im Vorstehenden angezogene Depesche an den englischen Viceconsul in Murzuk schärft diesem aufs dringendste ein, keine Massregel zu versäumen und keine Kosten zu scheuen, wann und wo irgend eine Gelegenheit sich biete, nähere Nachrichten über den kühnen Reisenden zu erlangen. Dem Allen fügt Consul Reade in einem Privatschreiben an Herrn v. Humboldt noch Folgendes bei: „Es schmerzt uns Allen gar sehr, dass unsere Bemühungen, Gewissheit über das Schicksal unseres theuren Freundes — denn das war V. uns Allen, die wir ihm kennen lernten, geworden — zu erlangen, bis jetzt so ganz erfolglos geblieben sind. Doch ist noch immer möglich, dass der im März d. J. abgeschickte Courier uns noch Kunde bringt, da die Briefe, mit welchen er betraut worden, sehr dringend (very strong) waren. Übrigens dürfen Sie versichert sein, dass wir nicht verfehlen werden, jeden nur erdenklichen Weg einzuschlagen, ihn, wenn er noch am Leben, der Welt und der Wissenschaft zurückzugeben, und sollte er es unglücklicherweise nicht mehr sein, wenigstens in den Besitz seiner werthvollen Papiere zu gelangen und über sein endliches Geschick etwas Näheres zu erfahren. Möge Gott unsere innigen Wünsche erfüllen. Wenn mich das Gouvernement dazu ermächtigt, werde ich einen zuverlässigen Mann zu finden suchen, der wo möglich die Gefängnisse in Wadai durchsuchen soll.“ — Der ehrwürdige Veteran deutscher Wissenschaft aber, an welchen diese Mittheilungen auf ausdrückliche Anordnung des englischen Ministeriums gerichtet sind, begleitete, obgleich noch krank, dieselben mit folgenden freundlichen Zeilen an V.'s Vater: „Was mir heute auf Befehl von Lord Malmesbury unmittelbar von dem Consulat zu Tripolis gesandt ward, hat insofern grosses Interesse, weil es das unverkennbarste Zeugniß darbietet, man versäume kein denkbares Mittel, um endlich die sicherste Nachricht selbst durch die Chefs der Tuariks zu schaffen.

Der Vorschlag, die Gefängnisse des Wadai durchsuchen zu lassen, ist sicher; aber freilich am vielversprechendsten die Versicherung: keine Geldersparnisse! Da wird nichts scheitern. Lassen Sie uns, — so rufe ich Ihnen und der theuren trostbedürftigen Mutter zu — lassen Sie uns noch nicht an Gottes und durch ihn an der Menschen Hilfe ganz verzweifeln! Der kranke König war auch noch von Tegernsee zurückkehrend ganz mit Ihrem Eduard warm beschäftigt. Ihr treuer, kaum halb genesener Humboldt. Berlin, den 7. November 1858.“

Schweden.

Stockholm, 31. October. Unser in Afrika reisender Landsmann, C. J. Andersson, hat, wie bekannt, nachdem er tief ins Innere des Landes vorgedrungen war, sich aus Mangel an Wasser und Führern umzukehren genöthigt gesehen. Es war seine Absicht, den obern Lauf des Flusses Cunéné (auf Petermann's Karte des Cannafusses) zu bestimmen; aber obsehon diese Absicht vereitelt wurde, hat er doch auf seiner Reise werthvolle Materialien gesammelt zur Skizzirung einer Landstrecke, welche bisher auf den Karten unter der Bezeichnung einer terra incognita figurirte. Er hat auch versprochen, der Akademie der Wissenschaften eine Copie seiner Karte zu übersenden. Er beschreibt auf eine haarsträubende Weise seine Leiden während eines fünftägigen absoluten Wassermangels. Jetzt von Mitteln fast gänzlich entblösst, rüstete er sich zu einer neuen Expedition, um Elefanten zu jagen, und von dem Erlös aus dem Elfenbein, das jetzt in der Kapstadt in hohem Preise steht, neue Mittel zu einer grössern Expedition nach dem Cunénéfluss sich zu verschaffen. Er verspricht, getreulich in den Fussstapfen Wahlberg's zu gehen. Möge dem kühnen „Pionier der Wissenschaft“, wie er sich selbst nennt, ein glücklicheres endliches Loos als seinem Vorgänger vorbehalten sein!

Türkei.

Konstantinopel, 22. October. Der berühmte Reisende, Dr. H. Barth, befindet sich seit Montag in unsern Mauern, er wird jedoch schon am Sonnabend, wenn nicht Hindernisse eintreten, abreisen. Zunächst gedent er einen Ausflug in Kleinasien zu machen und dann

nach Deutschland zurückzukehren, obwohl er sich in Betreff seines zukünftigen Aufenthaltsortes noch nicht entschieden hat.

Verantwortlicher Redacteur: Wilhelm E. G. Seemann.

Amtlicher Theil.



*Bekanntmachungen der K. L.-C. Akademie
der Naturforscher.*

Allerhöchste Bewilligung Sr. K. K. Apostolischen Majestät von jährlich 2000 fl. österreichischer Währung zu den Fonds der Akademie.

Wir beeilen uns, den Mitgliedern, Gönnern und Freunden der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie die erfreuliche Nachricht mitzutheilen: dass Sr. K. K. Majestät, der Kaiser von Österreich, vermittelt Allerhöchster Entschliessung vom 6. v. Mts. huldreichst geruht haben, unserer Akademie einen jährlichen Beitrag zu ihren Fonds von 2000 fl. zu bewilligen und dass diese Summe für das Jahr vom 6. November 1858 bis 6. November 1859 in Banknoten Ö. W. mit nachfolgendem Schreiben des K. K. ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister zu Dresden, Fürsten R. Metternich, bereits ausgezahlt worden ist.

Die Akademie ist hiermit, sowie durch die von Neuem Höchsten Ortes bewilligte bisherige Unterstützung der Königlich Preussischen Regierung in den Stand gesetzt worden, ihre Thätigkeit in Herausgabe ihrer Verhandlungen (welche seit dem Tode des Präsidenten Nees von Esenbeck aus finanziellen Rücksichten unterbrochen werden musste) wieder aufzunehmen und auch in anderer Weise zu erweitern, und dadurch, im Vertrauen auf die mitwirkende Thätigkeit ihrer

Höchsten und hohen Gönner und ihrer zahlreichen Mitglieder, zur Förderung der deutschen Naturwissenschaft, sowie zur Ehre des deutschen Namens im In- wie im Auslande kräftigst beizutragen.

Jena, den 10. December 1858.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher.

Dr. D. G. Kieser.

Seine K. K. Apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 6. v. Mts. der Kais. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturwissenschaften eine jährliche Subvention von 2000 fl. österreichischer Währung zu bewilligen geruht.

Mit der Zustellung dieses, für das erste Jahr, d. i. für die Zeit vom 6. Novbr. 1858, als den Tag der allh. Entschliessung, bis zum 6. Novbr. 1859, entfallenden Subventionsbetrags von 2000 fl. in Banknoten Ö. W. ist diese K. K. Gesandtschaft beauftragt worden.

Indem dieselbe sich beehrt, den Herrn Präsidenten, Professor Dr. Kieser, von diesem Akte Kaiserlicher Gnade, wodurch der genannte, durch die Munificenz früherer deutscher Kaiser aus dem Hause Habsburg begründeten Akademie, den Absichten ihrer erhabenen Gründer gemäss, der Charakter einer unabhängigen deutschen wissenschaftlichen Anstalt gewahrt wird, in Kenntniss zu setzen, schliesst sie den erwähnten Betrag hier mit dem höflichen Ersuchen bei, ihr hiefür eine Empfangsbestätigung zukommen lassen zu wollen.

Von der K. K. Österreichischen Gesandtschaft.

Dresden, am 4. December 1858.

Der K. K. ausserordentliche Gesandte,
bevollmächtigte Minister:
(gez.) Fürst R. Metternich.

ANZEIGER.

Catalogue of Books in all Branches of Natural History published during the last forty Years in the United States of America.

Audubon and Bachman. — The Quadrupeds of North America, by J. J. Audubon and Rev. John Bachman. Published in 30 Parts, of 5 coloured Plates each (22 inches, by 28, forming 3 vols., each

- volume containing 50 Plates; the Text is in 3 vols. royal 8vo. Philadelphia, 1843 to 1849. £84
- Audubon and Bachman. — The Quadrupeds of North America, by J. J. Audubon, F. R. S., etc. etc., and the Rev. John Bachman, D. D., etc. etc. 155 coloured Plates. 3 vols. royal 8vo, pp. 1078. New York, 1854. £12 12s.
- Baird and Girard. — Catalogue of North American Reptiles in the Museum of the Smithsonian Institution. Part I. Serpents. By S. F. Baird and C. Girard. 8vo, pp. 172. Washington, 1853. 5s.
- Baird. — On the Serpents of New York; with a notice of a Species not hitherto included in the Fauna of the State, by Spencer F. Baird. With 2 Plates. 8vo, pp. 30. Albany, 1854, sewed. 2s. 6d.
- Brewer. — North American Oology; or, Descriptions and Figures of the Eggs of North American Birds, with notices of their Geographical Distribution during the breeding season, by Thomas M. Brewer, M.D. Part I. Raptores et Fissirostres. 4to, pp. VII. and 142. Washington, 1857.
- Brownæ. — Trichologia Mammalium: or, a Treatise on the Organization, Properties, and Uses of Hair and Wool; together with an Essay upon the Raising and Breeding of Sheep, by Peter A. Brownæ, LL. D. of Philadelphia. Published under the patronage of the Commonwealth of Pennsylvania. With Illustrations. 4to, pp. 188. Philadelphia, 1852. £1 5s.
- Cassin. — Illustrations of the Birds of California, Texas, Oregon, British and Russian America; forming a Supplement to Audubon's "Birds of America," by John Cassin. 1 vol. royal 8vo, containing 50 coloured Plates and the explanatory letter-press. Philadelphia, 1856. half morocco. £3 3s.
- Dana. — Zoophytes of the United States, Exploring Expedition, by James D. Dana. The letter-press in 1 Volume. 4to, pp. 740. Philadelphia, 1846. £5 5s.
- The Atlas; consisting of 61 Plates. folio. Philadelphia, 1849. £10 10s.
- Dana. — The Crustacea of the United States' Exploring Expedition during the years 1838, 1839, 1840, and 1841, under the command of Charles, Wilkes, U.S.N. Described and figured by James D. Dana, A.M. The letter-press in 2 parts, 4to, pp. 1620. Philadelphia, 1852, 1853. £8 8s.
- The Atlas, complete in 96 engraved and partly coloured Plates and 28 pages of letter-press, large folio, half-bound morocco, gilt top. Philadelphia, 1855. £10 10s.
- Dana. — On the Classification and Geographical Distribution of Crustacea: from the Report on Crustacea of the United States' Exploring Expedition, under Capt. Chas. Wilkes, U.S.N., during the years 1838—1842, by James D. Dana, A.M., Member of the Geological Society of London, etc. etc. 4to, pp. 198. Philadelphia, 1853. sewed. 18s.
- De Kay. — Zoology of New York; or, the New York Fauna; comprising detailed descriptions of all the Animals hitherto observed within the State of New York, with brief notices of those occasionally found near its borders, and accompanied by appropriate Illustrations, by James E. De Kay. Published by Authority. In six Parts, 4to. Albany, 1842—1844.
- Emmons. — Report on the Insects of the State of New York, by Dr. E. Emmons. 1 vol. 4to, pp. VIII. and 274. with 3 coloured and 47 uncoloured Plates. New York, 1855. cloth. £3 3s.
- Girard. — Contributions to the Natural History of the Fresh-water Fishes of North America, by Charles Girard. I. A. Monograph of the Cottoids. 4to, pp. 80, and 3 Plates. Washington, 1851. 5s.
- Girard. — Researches upon Nemertean and Planarians, by Charles Girard. I. Embryonic Development of Planocera Elliptica. 4to. with Plates, pp. 28. Philadelphia, 1854. sewed. 10s.

Trübner & Comp.
60, Paternoster Row, London.

I n h a l t.

Nichtamtlicher Theil. Torrey und Grey's Flora von Nordamerika. — Über die Abstammung der im Handel vorkommenden rothen Chinarinde. — Neue Bücher (Index Filicum, by Thomas Moore; Species Filicum, by Sir W. J. Hooker; Enumeratio plantarum zeylanicae, by G. H. K. Thwaites). — Correspondenz

(Sitten und Gebräuche der Mark Brandenburg in ihrer Beziehung zur heimatlichen Pflanzenwelt). — Zeitungsnachrichten (Göttingen; Berlin; Leipzig; Stockholm; Konstantinopel). — Amtlicher Theil. Allerhöchste Bewilligung Sr. K. K. Apostolischen Majestät von jährlich 2000 Fl. Oestreichser Währung zu den Fonds der Akademie. — Anzeiger.

Achter Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover, von Michaelis 1857 bis dahin 1858.

Bei der bedeutenden Ausdehnung, welche die Sammlungen der Gesellschaft im verflossenen Jahre gewonnen, ist es natürlich, dass auch das Interesse sich steigert, welches das Publicum an ihnen nimmt. Es zeigt sich dies nicht nur durch den Besuch derselben in den Stunden, wo der Zutritt unentgeltlich gestattet ist, sondern auch durch die um etwa 150 Stück im Verlaufe des Jahres vermehrte Ausgabe der Eintrittskarten. Zu wünschen aber bleibt eine grössere Bereitwilligkeit, zu den Geldmitteln beizutragen, die allein es möglich machen, die Gegenstände jenes Interesses für die hiesige Stadt zu gewinnen und zu erhalten. So unbedeutend der jährliche Beitrag von 2 Thaler ist, so bleibt doch die Zahl Derjenigen, welche ihm dem gemeinnützigen Zwecke der Gesellschaft darbringen, fortwährend gering. Von den 243 Mitgliedern, woraus letztere am 1. October v. J. bestand, sind seitdem 15 ausgeschieden, wogegen nur 13 neu hinzutreten, so dass sie gegenwärtig aus 241 besteht, von welchen indess 38 noch den früher zulässigen geringern Beitrag von 1 Thlr. 10 Sgr. zahlen. Die sämmtlichen Beiträge der Mitglieder reichen daher, — wie der anliegende Extract aus der Rechnung des letzten Jahrs ergibt, — gerade hin, um die Miete des Locals und den Gehalt des Custos zu bezahlen. Alle übrigen regelmässigen Ausgaben müssen mit dem von der Königlichen Regierung jährlich gewährten Zuschuss von 250 Thlr. bestritten werden, und wenn daher irgend eine ausserordentliche Verwendung zu machen, z. B. ein

neuer Schrank anzuschaffen ist, so muss auf eine ausserordentliche Unterstützung gewartet werden. Die grösseren Säugethiere würden nach wie vor schutzlos gegen Staub und Insecten stehen, wenn nicht die Gnade Sr. Majestät des Königs die mehr als 200 Thlr. betragenden Mittel für eine Glaswand, hinter welcher sie aufgestellt werden können, gewährt hätte. Auch noch jetzt muss eine ziemliche Zahl der geschenkten Vogelbälge unausgestopft bleiben, weil der zu ihrer Aufstellung erforderliche neue Schrank noch nicht angeschafft werden kann, wenngleich der anliegende Extract der Jahresrechnung mit einem Überschuss von 191 Thlr. 5 Gr. 3 Pf. abschliesst; denn es ist in dieser Beziehung wohl zu beachten, dass zufolge der Zeit, wann die Rechnung abgelegt wird, mit dem Cassenbestande und den 250 Thlrn., welche die Königliche Regierung zuschiesst, die sämmtlichen Ausgaben bis zum October des nächsten Jahrs gedeckt werden müssen, so dass Alles, was jetzt vorhanden oder mit Sicherheit zu erwarten ist, gerade hinreicht, um den Gehalt des Custos und die Miete zu berichtigen, alle sonstigen Ausgaben aber schon auf die im October nächsten Jahrs fälligen Beiträge der Mitglieder gelegt werden müssen.

Es werden diese Verhältnisse mit dem ausdrücklichen Wunsche hervorgehoben, dass die Mitglieder der Gesellschaft ihre Kenntniss im Publicum verbreiten, um eine grössere Betheiligung des letztern zu bewirken und von den zahlreichen und wohlhabenden Einwohnern der hiesigen Stadt die verhältniss-

mässig höchst unbedeutenden Mittel zuerlangen, welche erforderlich sind, um zu ihrer eigenen Anschauung die Geschenke zu bringen, die ihnen von ihren auswärtigen Landsleuten gemacht werden und von denen schon mehre Male ein einzelnes an Werth die Gesamtsumme der aus hiesiger Stadt jährlich erfolgenden Beiträge übertroffen hat.

Im Übrigen ist nur Erfreuliches zu berichten.

Auch im letzten Winter-Semester sind an jedem Donnerstag Abend Vorträge gehalten, die sich der regelmässigen Theilnahme Derjenigen erfreut haben, welche sich specieller mit den Naturwissenschaften beschäftigen. Ein besonderes Interesse erhielten diese Vorträge noch dadurch, dass drei durch ihre Reisen bekannte Gäste, die Herren Berthold Seemann, Dr. Bialloblotzky und Benjamin, sich dabei betheiligten, von denen der Erstere auch die Güte hatte, zum Schlusse der Zusammenkünfte einen Vortrag über die Palmen zu halten, den die dazu geladenen Damen zahlreich besuchten.

Die gehaltenen Vorträge sind folgende:
 Herr Dr. Guthe über einige Punkte der physischen Geographie von Norwegen,
 Hr. Dr. Oberdiek über die Arten des Kernobstes,
 Hr. Dr. Denike zwei Vorträge über seine Reise in Algerien,
 Hr. Weinändler Schulz über Obst-Cultur,
 Hr. Gymnasiallehrer Mejer über das Seelenleben der Thiere,
 Hr. Ober-Postsecretair Pralle über die europäischen Geier mit besonderer Rücksicht auf ihre Fortpflanzung,
 Hr. Lehrer Begemann über die meteorologischen Verhältnisse des Jahres 1856,
 Hr. Dr. Guthe über die Acclimatisation der Thiere und Pflanzen,
 Hr. Benjamin über seine Reise im osmanischen Asien,
 Hr. Niemann über das Aluminium und Bor.
 Hr. Dr. Bialloblotzky über Barth's und Livingstone's Reise in Afrika,
 Hr. Berthold Seemann über den Zusammenhang hannoverscher Sitten und Gebräuche mit der heimathlichen Pflanzenwelt,
 Hr. Lehrer Begemann über die Zersetzung organischer Stoffe,

Hr. Director Tellkampff über die Ernährung der Pflanzen und die Richtung ihrer Wurzeln,

Hr. Berthold Seemann über die Bastarderzeugungen bei Pflanzen,

Hr. Dr. Denicke über den letzten Ausbruch des Vesuv,

Hr. Berthold Seemann über die Familie der Palmen. —

Auf die bedeutende Vermehrung der Sammlungen ist bereits im Anfange hingewiesen.

Im Einzelnen ist dabei Folgendes zu erwähnen:

Die Abtheilung des Museums für Säuge-thiere verdankt der Allerhöchsten Huld einen bedeutenden Zuwachs, indem Se. Majestät der König eine von Herrn Hildeboers aus Surinam übersendete Sammlung von Naturalien dem Museum zugewiesen hat; unter den Säuge-thieren befinden sich als Bälge: *Pithecia rufiventer*; *Chrysothrix sciurus*; *Cebus capucinus*; *Hapale illydas*; *Canis cinereo-argenteus*; *Gulo collaris*; *Procyon canerivorus*; *Lutra spec.?*; *Cervus spec.?*; *Tapirus americanus juv.*; in Spiritus aufbewahrt: ein junger Affe (*Mycetes seniculus?*); verschiedene Fledermäuse: *Didelphys auritus*; *D. philander*; *Sciurus aestuans*; *Mus spec.?*; *Dasyprocta aguti*; *Caelogyne Pacca*; *Bradypus tridactylus*; *Dasyurus sexcinctus*; *Myrmecophaga jubata*; *M. didactyla*.

Seine Majestät der König von Baiern haben Allergnädigst geruht, der Sammlung eine eigenhändig erlegte sehr schön ausgestopfte Gemziede durch den Königlich Bairischen Gesandten, Herrn Pergler von Perglas, zu übersenden.

An sonstigen Geschenken hat die Sammlung noch erhalten:

vom Königl. Ober-Jagddepartement ein weissgeflecktes Reh;

vom Herrn Rittmeister von Anderten in Gifhorn eine gelbliche Spielart des Hasen;

vom Herrn Oberwildmeister Wallmann eine weissgefleckte Spielart des Hasen;

vom Herrn Schaumann aus Rio Janeiro Schlankaffen, *Ateles Arachnitis masc. fem. et juv.*;

vom Herrn Hofgärtner Wendland *Sciurus aestuans* und den Schädel einer Fischotter;

vom Herrn Dr. Grimm in Wagenfeld ein Lamm mit 5 Beinen;

vom Herrn Oberbaurath Hagemann einen Waschbär *Procyon lotos*.

vom Herrn Dr. Hennecke zu Goslar einen Frischling;

vom Herrn Obergerichts-Secretair Reinhold einen Maulwurf;

vom Herrn Kürschner Grobe einen Eisbär;

vom Herrn Medicinalrath Hahn einen jungen Fuchs und einen Igel;

vom Herrn Pajeken in Bremen einen Schädel des Eisbären;

vom Herrn Hofschläger zwei Walrosszähne.

Angekauft sind ein Rennthier aus Norwegen und mit anderen Naturalien eine *Galictis vittata* und ein Wildkalb aus Brasilien.

Für die ornithologische Sammlung, deren Umfang am schnellsten zunimmt, hat der Herr Ober-Postsecretair Pralle ein Verzeichniss der europäischen Vögel mit Angabe der vorzüglichsten Synonyme aufgestellt, um in dasselbe das, was wir an Vögeln, Nestern und Eiern besitzen, einzutragen. Auf diese Weise lässt sich übersehen, was der Sammlung der europäischen Vögel noch fehlt, um unser Augenmerk vorzüglich darauf richten zu können, diese Lücken nach Möglichkeit auszufüllen. Durch Beschluss des Vorstandes ist zu diesem Behufe für das nächste Rechnungsjahr eine, verhältnissmässig freilich geringe, Summe bewilligt, die jedoch bei den beschränkten Mitteln, worüber wir zu gebieten haben, leider nicht grösser sein konnte. Wird eine ähnliche Summe zu diesem Zwecke alljährlich ausgesetzt, so hoffen wir, bei unseren jetzigen ausgebreiteten Verbindungen in nicht allzuferner Zeit die Sammlung der europäischen Vögel zu einer Vollständigkeit zu bringen, dass sie dem Studium als ein ausreichendes Hilfsmittel dienen und überhaupt der Wissenschaft genügen könne.

Einzelne Abtheilungen erfreuen sich schon jetzt einer solchen Vollständigkeit. Wir führen hier beispielsweise die Familie der Schwimm- und Tauch-Enten an. Nachdem der Herr Graf von der Schulenburg uns schon früher seine ausgezeichnete Sammlung der Enten zum Geschenk gemacht hatte, fehlt in Folge seiner neuesten werthvollen Gabe, der äusserst seltenen *Anas dispar* oder *Stelleri*, der Scheck-Ente, welche, als eine Bewohnerin des

hohen Nordens oder vielmehr Nordostens, nur einige wenige Male an den europäischen Küsten vorgekommen ist, dieser Gruppe nur noch eine einzige Art, die für Europa eben so seltene, dem Norden Amerika's angehörende, Brillen-Ente, *Anas perspicillata*. — Wir erwähnen ferner der vier europäischen Weihen, die das Geschlecht *Circus* bilden, von denen die drei weissen Arten: *Circus cyaneus*, die Korn-, *C. pallidus*, die Steppen- und *C. cineraceus*, die Wiesen-Weihe, in ihren verschiedenen Kleidern den Ornithologen bisher viel zu schaffen gemacht haben. Wir sind so glücklich, in Folge diesjähriger, weiter unten verzeichneter, sehr willkommener Geschenke jetzt das Jugendkleid sämmtlicher Arten zu besitzen; von dem bis dahin für selten gehaltenen *C. pallidus* sogar 5 Exemplare, von denen 3 in unserm Lande erlegt sind, während das vierte aus der Insel Borkum und das fünfte aus Helgoland stammt.

Unserer Sammlung fehlten bisher noch manche, in hiesiger Umgegend vorkommende, zum Theil kleine und unscheinbare, meist ein verstecktes Leben führende Vögel, die von dem Jäger im gewöhnlichen Sinne des Worts übersehen werden, oder, wenn erlegt, meist so zerschossen sind, dass sie für unsere Zwecke unbrauchbar bleiben. Solche Vögel müssen daher nicht allein von kundiger Hand erlegt werden, sondern es ist auch erforderlich, dass bei manchen dem Erlegen eine sorgfältige, oft längere Zeit hindurch fortzusetzende universelle Beobachtung ihres Lebens und Webens vorhergehe, um über die Art zu vollständiger Klarheit zu gelangen, da der tote Vogel manchmal nur sehr schwer von seinen nächsten Verwandten zu unterscheiden ist. Den solcher-gestalt hinreichend beobachteten Vogel müssen wir aber das Recht haben, schliesslich zu schiessen. Mit grosser Freude und dem herzlichsten Danke haben wir es daher hier öffentlich zu erwähnen, dass verschiedene Jagdberrechtigte unsern Ornithologen für ihre Reviere diese Erlaubniss ertheilt haben. Wir nennen in dieser Beziehung die Herren: Lieutenant von Graevemeyer zur Seelhorst, Gutsbesitzer Fontain zu Wülfel, Gutspächter Mejer in Abbensen und Gutspächter Andrae in Equord. Nicht minder dankbar haben wir es anzuerkennen, dass uns zu der Erlangung einzelner Arten bereitwillig Beihülfe geleistet

haben die Herren: Oberwildmeister Wallmann, Hofgarten-Inspector Wendland, Hofgärtner Wendland, Hofgartenmeister Lüpker und Gehegereuter Claus zum Entenfange.

Es ist uns auf diese Weise möglich geworden, gegen 40 Vögel zu erlegen, die theils unserer Sammlung noch ganz fehlten, theils in schlechten Exemplaren vorhanden waren. Zu guten Resultaten sind wir besonders bei den Rohrängern gelangt, von denen bis dahin gar Nichts vorhanden war. Es sind 9 Stück in 4 Arten, zum Theil gepaarte Paare mit Nestern und Eiern erbeutet, und ausserdem die seltene Calamoherpe horticola Naumann's, der Garten-Rohrsänger, 2mal und von der Gruppe der Schwirrvögelchen die äusserst seltene Calamoherpe fluviatilis der Fluss-Rohrsänger, längere Zeit hindureh regelmässig beobachtet; von letzterem ist sogar das Nest aufgefunden worden. Möchte uns die Erlaubniss, Vögel zu schiessen, noch allgemeiner im Interesse des naturhistorischen Museums ertheilt werden, da manche Arten nur eine sehr locale Verbreitung haben! —

Die Sammlung der europäischen Vögel ist durch folgende Geschenke vermehrt worden:

vom Herrn Wildmeister Goedeckemeyer zu Coppenbrügge: *Falco palumbarius* ♀;

vom Herrn Postsecretair Heldberg hieselbst: *Corvus glandarius*;

vom Herrn Hoffjäger Lewecke in Fuhrberg: *Aquila fulva* ♀, ausserordentlich schönes Exemplar;

vom Herrn Tapezierer Othenberg hieselbst: *corvus cornix* ♂, mit monströsem Kreuz-Schnabel;

vom Herrn Obergerichtsrath Dommers hieselbst *Larus glaucus* ♀, *Larus argentatus* ♀;

vom Herrn Dr. Armbrust: *Calamoherpe turdoides* ♂, *Falco sabbuteo* ♂;

vom Herrn Landrath von der Decken zu Achim: *Fulica atra* ♀;

vom Herrn Mussmann zu Grasdorf: *Fulica atra* ♂;

vom Herrn Custos Braunstein hieselbst: *Ruticilla tithys* ♀, *Ruticilla phoenicurus* ♂, *Calamoherpe palustris* ♂, *C. phragmitis* 2 ♂, *C. turdoides* ♀, *C. arundinacea* ♂ und ♀, *Sylvia cinerea* ♂, *Actitis hypoleucos* ♀, *Sturnus vulgaris* j. ♂, *Milvus regalis* j. ♀, ferner Nester der *Calamoherpe palustris* und *Sylvia nisoria*;

vom Herrn Kaufmann Behne hieselbst: *Fringilla coccothraustes* ♂;

vom Herrn Kaufmann Wensthoff in Harburg: *Haematopus ostralegus* ♂;

vom Herrn Assessor von Düring hieselbst: *Limosa melanura* ♀;

vom Herrn Grafen von Bennigsen in Banteln: *Larus tridactylus* ♂?

vom Herrn Dr. Voigt hieselbst: *Emberiza miliaria* ♀;

vom Herrn Amtsrath Lueder in Catlenburg: *Buteo vulgaris* 2 ♀, darunter eine ausserordentlich schöne Varietät, *Astur palumbarius* ♂ u. z. ♀, *Columba palumbus* ♂ alt und jung, *Columba turur* ♂, *Caprimulgus europaeus*, jung, *Cuculus canorus* j. ♂, *Pandion haliaetos* ♀, 2 *Turdus torquatus* ♂ u. ♀;

vom Herrn Ober-Postsecretair Pralle hieselbst: *Parus coeruleus* ♂ u. ♀, *Fringilla coelebs* ♀, *F. montana* ♀, *Emberiza citrinella* ♂ u. ♀, *Podiceps minor* ♂, *Emberiza hortulana jungeres* ♂, desgl. älteres ♂, *Saxicola rubetra* ♂ u. ♀, *Phyllopeuste rufa* ♀, *P. trochilus* ♂, *Lanius collurio* ♀, *Calamoherpe palustris* ♂, *C. turdoides* ♂, *C. phragmitis* ♂, *Motacilla flava* ♂, *Lanius rufus*, altes ♂, 2 junge ♂, junges ♀, *Alauda cristata* 2 ♀, *Fringilla chloris jungeres* ♂, *Muscicapa grisola jungeres* ♂, *Sylvia hortensis* ♂, ferner Nester der *Calamoherpe turdoides*, *arundinacea*, *palustris* und *fluviatilis*;

vom Herrn Cammerath von der Decken: Ei der Anser cinerea domestica mit doppelter Schalenbildung;

vom Herrn Gehegereuter Claus zum Entenfange: *Strix otus jungeres* ♀, *Caprimulgus europaeus* j. ♂;

vom Herrn Medicinalrath Dr. Hahn hieselbst: *Perdix cinerea* ♂ und ♀, *Anthus pratensis*, jung, und ein monströses, 2 Abtheilungen enthaltendes, Nest von *Fringilla chloris*;

vom Herrn Grafen von der Schulenburg; *Anas dispar* ♂;

vom Herrn Feldjäger Schrödter in Pattensen: *Circus pallidus jungeres* ♂, *Circus cinereus* jung. ♂ und ♀;

vom Herrn Preuss in Linden: Nest von *Oriolus galbula*;

vom Herrn Oberzoll-Assessor Scriha hieselbst durch Herrn Breusing in Emden und geschossen vom Herrn Kreuzaufseher Engelhardt auf Borkum: *Circus pallidus jungeres* ♀;

vom Herrn Hofcaplan Wilkinson: *Tetrao scoticus*, 2 ♂;

vom Herrn Wildnester Brandt: *Falco ascalon* ♂;

von Frau Oberhofmeisterin von der Decken: *Tringa maritima*, *Crex pratensis* und *Emberiza nivalis*.

Auch die Abtheilung der aussereuropäischen Vögel hat in dem eben abgelaufenen Gesellschaftsjahre wiederum einen namhaften Zuwachs erhalten. Unter der schon bei den Säugthieren erwähnten Sendung aus Surinam, die durch die Huld Sr. Majestät des Königs der Gesellschaft überwiesen ist, befinden sich auch 81 Stück Vögel, aus denen besonders hervorzuheben sind:

ein *Cathartes papa*, einige Falken, ein *Caprimulgus* und ein *Cuculus*; dann reiche Stüten prächtiger *Trochilus*-, *Ramphastos*-, *Pteroglossus*-, *Psittacus*-, *Picus*-, *Ampelis*-, *Tanagra*-, *Euphoro*-, *Gallula*-, *Cassicus*-, *Pipra*-, *Muscicapa*-, *Hirundo*-, *Columba*-, *Bucco*-, *Sylvia*-, *Ardea*-Arten u. s. w.

Während ein Theil dieser Vögel bereits ausgestopft aufgestellt ist und, namentlich die *Trochilus*-

Arten durch ihre prachtvollen irisirenden Farben, die Augen der Beschauer mit Recht auf sich ziehen, hat die Aufstellung der noch übrigen bedeutenden Anzahl wegen Mangels an Schränken, zu deren Anschaffung der Gesellschaft, wie schon bemerkt, vor der Hand die Mittel fehlen, unterbleiben müssen. Wir bewahren sie bis zu günstigeren Umständen als Bälge auf.

Ferner sind für diese Abtheilung der exotischen Vögel folgende Geschenke eingegangen:

vom Herrn Capitain Niemeeyer aus Brasilien: 16 Stück brasilianische Vögel, darunter 2 prächtige Psittacus, 1 Falco ornatus, 1 Ardea leuca (egretta) u. s. w.;

vom Herrn Obergerichtsrath Dommes hieselbst: 13 Stück brasilianische Vögel, darunter ebenfalls ein Falco ornatus, aber in einem andern Kleide, als der des Herrn Capitain Niemeeyer, 1 Cormoranus, 1 Vanellus u. s. w.;

vom Herrn Hofgärtner Wendland: etwa 60 Stück Vögel, von seiner Reise in Südamerika heimgebracht, darunter ein besonders schöner Falke, sowie schöne Cassicus-, Tanagra-, Muscivora-, Trogon-, Psittacus-, Picus-, Turdus-, Loxia-, Ramphastos-, Pteroglossus-Arten u. s. w.

An Reptilien und Fischen, namentlich an ersteren, hat auch dieses Jahr die Sammlung eine wesentliche Bereicherung erhalten, vorzugsweise durch die schon vorher erwähnte Sendung des Herrn Hildeboers aus Surinam. Leider fehlt indess bis jetzt die nöthige Literatur, um diese interessanten Naturkörper richtig bestimmen zu können.

Ausserdem schenkten:

Herr Steuermann Lohmann aus Hannover zwei Schlangen und einen Fisch;

Herr Capitain Gräfenhain: mehrere Schlangen;

Herr Medicinrath Hahn und Herr Hofbuchhändler Hahn: verschiedene Reptilien;

Herr Hofmundkoch Girot in Hannover: eine Schildkröte;

Aus Königl. Hofküche erhielt das Museum ausserdem noch Chelonia imbricata und die Knochen zweier Schildkröten;

Herr Hofgartenmeister Wendland verschiedene Reptilien aus Central-America und einen jungen Haifisch;

Herr Bahnmeister Wendt in Eystrup: eine in der Weser gefangene Schildkröte;

Herr N. Römer hieselbst: drei Fische.

In Beziehung auf die entomologische Sammlung sind nach einem früheren Beschlusse zwei grosse Glaskasten zu dem Zwecke angeschafft, um darin solche Insecten, die sich durch ihre Form oder Farbe besonders auszeichnen, zusammen zu stellen und dem Publicum durch Aufhängen der Kästen leichtere Gelegenheit zur Beschauung zu geben.

Die Anordnung ist auch bereits soweit vorbereitet, dass die Kästen werden aufgelängt werden können, sobald nach Translocation der zoologischen Abtheilung in das dafür bestimmte letzte Zimmer die geeigneten Plätze an den Wänden des ersten Zimmers frei geworden sein werden.

Ausser durch verschiedene zum Theil werthvolle Geschenke, namentlich des Herrn Hofbuchhändlers Hahn hieselbst, des Herrn Lyceisten Oldekop, des Herrn Obristlieutenants Hüpeden in Wunstorf und des Herrn Hofgärtners Wendland in Herrenhausen, hat die entomologische Sammlung einen besonders reichen Zuwachs durch den Ankauf einer Sendung brasilianischer Käfer erhalten. Es ist jedoch auch hier zu bedauern, dass die beschränkten Mittel des Vereins es bisher noch nicht gestattet haben, dem immer dringender werdenden Bedürfniss der Anschaffung eines grösseren Insecten-Schranks abzuhelfen.

Die mineralogische Sammlung erhielt folgende Geschenke, welche zum Theil der von Grote'schen Fundstätten-Sammlung, theils der systematischen Sammlung, welche neben jener fortgeführt werden soll, überwiesen wurden:

vom Herrn Lyceisten Stolze: Boraciten aus Lüneburg;

vom Herrn Pharmaceuten Lücke in Hannover: Bernstein aus einem Thonlager bei Lillenthal;

vom Herrn Dr. med. J. Tellkamp in Nord-America: eine Suite nordamerikanischer Mineralien, namentlich aus Haddam in Connecticut;

vom Herrn Cammerherrn v. Meding: einen Bergcrystal von Gastein;

vom Herrn Dr. Bialloblotzky in Göttingen: 64 Stück Mineralien, meistens aus den Rheinlanden;

vom Herrn Actuar Vöge in Beverstedt: Feuersteingerölle;

vom Herrn Hofkupferstecher Busse: Granaten vom Vesuv;

vom Herrn Oberbergrath Credner: Gagatkohle von Benthelm;

vom Herrn Oberstlieutenant Hüpeden in Wunstorf: Mineralien von den Canarischen Inseln;

vom Herrn General-Auditeur Wagemann: Achate von Oberstein;

vom Herrn Orgelbauer Meyer: zwei Inarosteine vom Wasserfall Saima in Finnland;

vom Herrn Banquier Stern: Kalkspath von Andrasberg;

vom historischen Verein für Niedersachsen: 6 diverse Mineralien aus Italien.

In Übrigen ist nach Beschaffung der erforderlichen Schränke die Aufstellung der von Grote'schen Sammlung so weit vorgeschritten, dass dieses werthvolle Geschenk in seinem ganzen Umfange den Besuchern nächstens zugänglich gemacht sein wird. —

Was den botanischen Theil der Sammlung anbetrifft, so ist das von Herrn Dr. von Holte mit grösster Sorgfalt zusammengebrachte Herbarium der Umgegend von Hannover nimmehr in den Räumen der Gesellschaft aufgestellt. Herr Collaborator Mejer hat sich bereit finden lassen, die Oberaufsicht desselben zu übernehmen.

An Geschenken sind zugegangen:

vom Herrn Bruns: ein Stück Bambus;

vom Herrn Dr. Bialloblotzky aus Göttingen: Exemplare hybrider Ägülopsformen nebst

Vilnorin: Note sur la Hybridation du genre Ägülops; vom Herrn Schlotthauber in Göttingen: Ein

Stück Buchenholz zur Erläuterung des Wachstums dikotyledonischer Pflanzen;
vom Herrn Amtmann von der Decken in Lüchow: Verwachsene Zapfen von *Pinus sylvestris*;
vom Herrn Obristlieutenant Hupeden in Wunstorf: Mehrere Früchte u. dgl. von den Canarischen Inseln. —

Die Bibliothek hat folgenden Zuwachs erhalten:

A. Geschenke

a. hoher Behörden des In- und Auslandes.

Ministerium des Innern:

Gedr. Römer, geogn. Karte von Hannover. Bl. Wolfenbüttel, Clausthal, Göttingen und Farbentafel.

Übersicht der Witterung im nördl. Deutschland. 1856, Jan.—März. 4to.

Desgl. 1857, 4. Quartal. 4to.

Desgl. 1858, Jan.—Mai. 4to.

Tabellen und amtliche Nachrichten über den preuss. Staat. Herausgegeben vom statist. Bureau zu Berlin. Ergebnisse der in den Jahren 1848—1857 angestellten Beobachtungen des meteorol. Instituts. Berlin, 1858. fol.

Geistliches Ministerium:

Plinius, ed. Sillig. vol. VIII.

Kaiserl. Königl. geolog. Reichsanstalt zu Wien: Jahrbuch derselben, 1856, Heft 4; 1857, Heft 1—4.

b. anderer Vereine.

Historischer Verein für Niedersachsen:

Bielz, Fauna der Wirbelthiere Siebenbürgens. Hermannstadt, 1856. 8.

Naturforschende Gesellschaft in Emden:

43. Jahresbericht der Gesellschaft, 1857. 8.

Kleine Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Emden v. Emden, 1858. 8.

Naturwissenschaftlicher Verein für das Fürstenthum Lüneburg:

Siebenter Jahresbericht des Vereins. 4.

Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde:

5. und 6. Jahresbericht. Giessen, 1855 u. 1857. 8.

Verein für Naturkunde im Herzogthum Nassau:

Jahrbücher desselben, Heft XII. Wiesbaden, 1857. 8.

Königl. zoolog. Genootschap *Natura artis* magistra te Amsterdam:

Bydragen tot de Dierkunde, 7de Afdeler. 1858. 4.

Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur:

Denkschrift zur Feier des 50jähr. Bestehens derselben. Breslau, 1843. 4.

33. u. 34. Jahresbericht derselben. Breslau, 1855, 56. 4.

c. von Privaten.

Hahn'sche Hofbuchhandlung:

Joh. Lennis, Synopsis der drei Naturreiche. Zweite Aufl. Thl. I. sp. 2. Hannover 1857. 8.

Jos. Helmes, das Wetter und die Wetterprophезeung. Hannover 1858. 8.

Herr Medicinalrath Dr. Hahn:

Berth. Seemann, die Volksnamen der american. Pflanzen. Hannover 1851. 8.

Voyage autour du monde par Freycinet. Botanique. livr. I. 4.

Kosteletzky, medicinisch-pharmaceutische Flora. Bd. 3. Prag, 1834. 8.

H. Steffens. Oryktognosie, Thl. III. Halle, 1819. 8.

Fr. Jos. Schelver, Pflanzenwelt, Bd. 1. Heidelberg, 1822. 8.

Biograph. Skizzen verstorbener Bremischer Ärzte. Bremen. 1844. 8.

Die Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte in Berlin, 1828. Leipzig, 1828. 8.

A. A. Berthold, über Göthe's anatomic comparata. Göttingen, 1849. 8.

Joh. Jul. Czernak, Beitrag zur Lehre von den Spermatozoen. Wien, 1833. 4.

Ficinus u. Carus, Übersicht des gesammten Thierreichs. Dresden s. a. 2 Bl. Fol.

Weber u. Mohr, naturhistor. Reise durch einen Theil Schwedens. Göttingen, 1804. 8.

Herr Regierungsrath Rautenberg:

C. A. Toelsner, die Colonie Leopoldina in Brasilien. Göttingen, 1858. 8.

A. Weissmann, über den Ursprung der Hippersäure im Harn der Pflanzenfresser. Göttingen, 1857. 4.

Herr Dr. Armbrust:

D. Forbes, Norway and its glaciers. Edinb. 1853. 8.

Herr Dr. jur. Schnell:

Das Museum für Kunst und Wissenschaft in Hannover. Nach authent. Quellen von F. Schnell Hannover, 1858. 4.

B. Ankäufe.

A. v. Humboldt, Kosmos, Bd. 4. Stuttgart, 1857. 8.

F. A. Quenstedt, Handbuch der Mineralogie. Tübingen, 1855. 8.

Die Fortsetzungen von Wiegmanns Archiv und von Leonhardt und Bruns Jahrbuch. Bonplandia, Jahrgang VI.

Die ethnographische Sammlung erhielt folgende Vermehrungen:

Se. Majestät der König: Einige ethnographische Gegenstände aus Surinam;

Herr Kaufmann Hofschläger: Eine reiche Sammlung ethnographischer Gegenstände aus dem Behringsmeer.

Herr Consul Nanne in Costarica: Mittelamerikanische Alterthümer, auch Bogen und Pfeile;

Herr Notar Präsent in Ulzen: Zwei Flaschen aus Kameeluterus;

Herr Oberpostsecretair Schröder in Leer: 5 verschiedene Gegenstände aus China;

Herr Medicinalrath Dr. Cohen: Ein Paar americanische Schuhe;

Herr Hauptmann a. D. Wiesen in Egestorf: Eine Cocosschaale mit Schnitzereien;

Frau General-Directorin Wermuth: Ein Paar Moccasins;

Herr Moniz de Aragao aus Brasilien: Ein Spazierstock und eine Keule. Neu-Seeland? Brasilianische Waffen;

Herr Archiv-Secretair Grotefend: Medaille der kathol. Mission in China. —

Im Übrigen ist noch zu bemerken, dass mit der Redaction der „Bouplandia“, der einzigen naturwissenschaftlichen Zeitschrift, welche hier in Hannover erscheint, eine Über-einkunft getroffen ist, der zufolge alle Publicationen der Gesellschaft, wenn sie zwei Druckspalten nicht übersteigen, unentgeltlich, sonst aber gegen Vergütung der Druckkosten in jene Zeitschrift aufgenommen werden. Es erscheint daher auch der gegenwärtige Jahresbericht als eine Nummer der letztern.

Witte,
Obergerichtsrath,
als Vorsitzender.

Guthe, Dr.
als Schriftführer.

Armbrust, Dr.

Reinhold,
Obergerichts-Secretair.

Angerstein,
als Cassenführer.

Hahn, Dr.
Medicinalrath.

Pralle,
Ober-Postsecretair.

Röbber, Dr.

Der vorstehende Bericht ist in der General-Versammlung vom 11. November 1858 erstattet, in welcher auch statutenmässig für drei Mitglieder des Vorstandes Neuwahlen zu treffen waren. Für den Obergerichtsrath Dommies und den Dr. Röbber, welche definitiv auszutreten wünschten, sind die Lehrer Bergmann und Meyer gewählt; der Obergerichtsrath Witte aber ist wiedergewählt.

Extract

aus der

Rechnung über Einnahme und Ausgabe

der

Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

von 1857/58.

A. Einnahmen.	Courant.		
	R	M	S
1) An Cassenbestand	137	6	3
2) An Beiträgen von 203 Mitgliedern à 2 R	406	—	—
3) An Beiträgen von 38 Mitgliedern à 1 1/3 R	50	16	—
4) Von dem Königlichen Ministerium des Innern	200	—	—
5) Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen und Unterrichts- Angelegenheiten	250	—	—
6) Aus dem Verkauf alter Museums- gegenstände	2	—	—
<i>Latus</i>	1045	22	3

<i>Transport</i>	1045	22	3
7) An Dividende der Gothaer Feuer- Versicherungs-Gesellschaft	10	12	10
8) An Geschenken	15	—	—
9) Für Einlasskarten	33	8	—
10) Aus der Monitur der Jahresrechnung 1857/58	4	8	—
<i>Summa</i>	1109	3	1

B. Ausgaben.

1) Mische für das Museumslocal	219	16	—
2) Ankauf von Schränken etc.	146	6	—
3) Für die Sammlungen	202	9	10
4) Für die Bibliothek	41	—	—
5) An Druck- und Büreaukosten	20	1	2
6) An Gehalt und Remuneration	255	—	—
7) An Assecuranzgeldern	17	12	10
8) An Feuerungsmaterial	16	—	—
<i>Summa</i>	917	21	10
A. Einnahmen	1109	3	1
B. Ausgaben	917	21	10
<i>Cassenbestand</i>	191	5	3

Verzeichniss der Mitglieder

am 11. November 1858.

Ehrenmitglieder:

- Herr Sanitätsrath Dr. Hennecke in Goslar.
 „ Oberst von Pott in Petersburg.
 „ Dr. Toelsner, Colonia Leopoldina in Brasilien.
 „ Hofrath Dr. Berthold in Göttingen.

Mitglieder:

Herren:

Albers, Stadtsecretair.
Albrecht, General-Director.
v. Alten, Victor, Schatzrath.
Angerstein, Apotheker.
Armbrust, Dr.

Bärens, Dr. ph.
Bahlsen, A., Kaufmann.
Bahlsen, C., Kaufmann.
Bar, Geh. Finanz-Director.
Baring, Dr., Leibmedicus.
Battermann, Commissair.
Begemann, Lehrer.
Behne, C., Kaufmann.
v. Bennigsen, Graf, Ministerial-Vorstand.
Benzingen, Hofschornsteinfeger.
Berend, Cosman, Hof-Agent.
Berend, Joseph, Kaufmann.
Bergmann, Geh.-Rath, Exc.
Bernstorff, C., Hof-Broncefabrikant.
Bleibaum, Hof-Zahnarzt.
Blum, Fabrikant.
Blum, Senator.

Herren :

Bödeker, Consistorialrath.
 Bödeker, Pastor, Senior minist.
 Bossell, Bergcommissair.
 v. Bothmer, Staatsminister, Exc.
 Brandé, Dr. med.
 Brandé, Hof-Apotheker.
 Brandes, Dr. med., Sanitätsrath.
 Braun, Ministerial-Vorstand.
 Brecke, Antiquar.
 Brockmann, H.
 Brüel, Geh. Finanzrath.
 v. Bülow, Landdrost.
 Burghard, Dr., Sanitätsrath.
 Busch, Geh. Rath, Exc.
 v. d. Bussche-Streithorst, Baron.

Capelle, W., Kaufmann.
 Cohen, Alexander.
 Cohen, Dr., Medicinalrath.
 Culemann, Senator.
 Culemann, A., Kaufmann.
 Culemann, Carl.

Danert, Münzbeamter.
 v. d. Decken, Cammerrath.
 v. d. Decken, Staatsminister, Exc.
 Dieterichs, Oberamtmann.
 Dommes, Dr., Medicinalrath.
 Dommes, Obergerichtsrath.
 Dommes, Rendant.
 Dörr, Dr., Medicinalrath.

Ebhardt, H., Fabrikant.
 Egestorff, G., Commerzien-Commissair.
 Egestorff, J., Fabrikant.
 Einfeld, Assessor.
 Engelke, Registrator.
 Erdmann, Apotheker.

Fiedeler, C., Mühlenbesitzer.
 Flügge, Dr., Sanitätsrath.
 Fonthelm, Dr. med.
 Friesland, Apotheker.
 Frölich, Dr. med., Sanitätsrath.

Gauss, Baurath.
 Gerber, Dr. med.
 Gericke, Dr., Steuereirector.
 Gerlach, Preuss. Geh. Secretair.
 Gersting, Senator.
 Giere, Hof-Lithograph.
 Glahn, W., Weinhändler.
 Gretzer, Kaufmann.
 Grote, Freiherr, Cammerherr.
 Grote, Freiherr, Oberbergrath.
 Grote, Posthalter in Leese.
 Grotefend, Dr., Archivsecretair.
 Günther, Director.
 Günther, Lehrer.
 Günther, Senator.
 Guthe, A., Kaufmann.
 Guthe, Dr., Oberlehrer.

Herren :

Maase, Silberdiener.
 Hagemann, Bildhauer.
 Hahn, Dr., Medicinalrath.
 Hahn, W., Hofbuchhändler.
 Hahn, F., Hofbuchhändler.
 Hahn, Madame.
 Hanstein, W., Weinhändler.
 Hattendorf, Commissair.
 Hausmann, Pferdearzt.
 Heddenhausen, Cämmerier.
 v. Hedemann, Schlosshauptmann.
 Heinemann, D., Kaufmann.
 Helmcke, A., Commerziencommissair.
 Hildebrand, Bergcommissair.
 v. Hinüber, Finanzrath.
 v. Holle, Dr. ph.
 Hornemann, C., Fabrikant.
 Hundögger, Dr. med.
 Hurtzig, Fabrikant.

Jänecke, Hofbuchdrucker.
 Hsemann, Rentier.
 Juchsberg, Kaufmann.
 Jugler, Oberbergrath.

Karmarsch, Dr., Director.
 Kaufmann, Dr., Hofrath.
 Kestner, Geh. Cammerrath.
 v. KieImannsegg, Graf, Finanzminister, Exc.
 Kius, Buchdruckereibesitzer.
 Klindworth, Hofbuchdrucker.
 Knigge, Freiherr, Cammerherr.
 Knigge, Freiherr, Jägermeister.
 Köbsel, Kaufmann.
 Kohrausch, Dr., Oberschulrath.
 Kraul, Weinhändler.
 Krause, Dr., Ober-Medicinalrath.
 Kroesmann, Lehrer.
 Kuhlmann, D. H., Kaufmann.
 Kunze, Maurermeister.

Lampe, Dr. med.
 Lange, Hof-Maurermeister.
 Laves, Ober-Hofbaudirector.
 Leonhardt, Oberstlieutenant.
 Leopold, Dr., Consistorialrath.
 v. Linsingen, Obergerichtsrath.
 Lohmann, Dr. med.
 Lueder, Amtrath zu Catlenburg.
 Lülves, A., Graveur.
 v. Lüpke, Hofrath.

v. Meding, Cammerherr.
 v. Meding, Major.
 Mensching, Dr., Medicinalrath.
 Mertens, Dr., Pastor.
 Meyenberg, Dr. med.
 Meyer, A., Banquier.
 Meyer, Cand. ph.
 Meyer, Dr., Consistorialrath.
 Meyer, Dr., Hofrath.

Herren :

Sahlfeld, A., Fabrikant.
 Schläger, Dr.
 Schlüter, Hofbuchdrucker.
 Schmalfluss, Dr., Schulrath.
 Schmidt, Dr., Assistenzarzt.
 Schmidt, Hofzahnarzt.
 Schmorl, Buchbändler.
 Schneemann, Dr., Hofrath.
 Schneider, Commerziencommissair.
 Schottelius, Kaufmann.
 Schröter, Förstrath.
 Schröter, Seminar-Inspector.
 v. d. Schulenburg, Graf, Amtmann.
 Schulz, Weinhändler.
 Seinecke, Dr. ph.
 Sieburg, Kaufmann.
 Siemering, E., Weinbändler.
 Simon, Obercommerzrath.
 Simon, Obergerichtsanwalt.
 Sommer, Kaufmann.
 Spohn, Hofconditor.
 Stach, Finanzrath.
 Stisser, Collaborator.
 Stromeyer, Apotheker.

Täger, Bildhauer.
 Täger, Hof-Uhrmacher.
 Teichmann, Ober-Hofcommissair.
 Tellkampff, Dr., Director.

Vogell, Hofbaumeister.
 Voigt, Dr. med.

Wächter, Regierungsrath.
 Wagener, Dr., Obergerichtsanwalt.
 Wagner, Hofhutfabrikant.
 v. Wangenheim, Kloster-Cammer-Director.
 Wanschaffe, G., Mühlenpächter.
 Weber, Dr., Leibmedicus.
 Weber, Cand. theol.
 Wedekind, Berghandlungsdirector.
 Wendland, Hof-Garteninspector.
 Wermuth, Dr., General-Polizei-Director.
 Werner, J. T., Kaufmann.
 Westernacher, Dr. med.
 Winkler, Kaufmann.
 Witte, Obergerichtsrath.
 Witte, J.
 Wrede, Cammer-Revisor.

Herren :

Meyer, Obergerichtsrath.
 Meyer, Senator.
 Mierzinsky, Hofbuchhändler.
 Mirow, Kaufmann.
 Mühlenpfordt, Dr.
 Müller, General-Major.
 Müller, Dr., Medicinalrath.
 v. Münchhausen, Staatsminister.

Niemann, Pharmaceut.
 Niemeyer, Kriegsrath.
 Nieper, Geh. Regierungsrath.
 Nordmann, Maurermeister.

Oberdieck, Dr. med.
 Öhrlich, Dr., Sanitätsrath.
 Österley, Professor.
 Oldekop, Kriegsrath.
 Oppermann, Oberfinanzrath.
 Oppermann, Inspector.
 Osann, Bergbeamter.
 v. d. Osten, Cammerath.

Panne, Kaufmann.
 Panse, Ober-Apotheker.
 Peters, Hofdestillateur.
 Pfankuche, General-Major.
 Planck, General-Postcassirer.
 Poten, General-Lieutenant, Exc.
 Pralle, Oberpostsecretair.
 Preuss, Registrator.

 v. **Q**uintus-Idilius, Dr. ph.

Rasch, Stadtdirector.
 Rath, Domainenpächter.
 Reinhold, Obergerichtssecretair.
 Rettberg, Oeconomierath.
 Riepe, Generaleasse-Buchhalter.
 Robby, Hofconditor.
 Rockemann, Zimmermeister.
 Roebber, Dr. ph.
 Röhrs, C., Kaufmann.
 Röhrs, W., Kaufmann.
 Rühlmann, Dr., Professor.
 Rumann, Cammerdirector.
 Rump, Kaufmann.
 Ruperti, Ober-Inspector.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesammte Botanik](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [6_Berichte](#)

Autor(en)/Author(s): Bolle Carl [Karl] August, Kieser Dietrich Georg

Artikel/Article: [Neue Bücher. 397-410](#)